

Allegnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>. 60. Sonnabend, den 29. August 1829.

**Erinnerung an Abführung der Landsteuern.**

Termin Bartholomäi 1829.

Den hiesigen Grundstücksbesitzern wird hiermit bekannt gemacht, daß, dem allerhöchsten Ausschreiben gemäß, vierzehn Tage nach Bartholomäi wegen der verfallenen Landsteuern die Erinnerung und Execution ihren Anfang nehmen muß. Es haben daher diejenigen, welche nicht in Bezahlung diesfälliger Gebühren verfallen wollen, die gedachten Steuern noch vor Ablauf dieser Frist zu berichtigen. Leipzig, den 25. August 1829.

Die Stadt-Steuer-Einnahme allda.

Sie müssen alle beide daran!

Die Pferde zweier französischen Offiziere konnten in den Abgründen Katabriens nur mit Mühe fort. Der eine Offizier schlug einen Fußpfad ein, der wegsamer und kürzer zu seyn schien, der andere folgte zweifelnd nach. Wer hieß ihm dies? So lang es Tag war, suchten beide den Weg im Gehölze auf, aber je mehr sie suchten, desto mehr kamen sie ins Dickicht, und bei finsterner Nacht an ein nicht minder finster sehendes Haus. Nicht ohne Besorgniß stiegen sie ab und gingen hinein. Eine Kohlenbrennerfamilie saß bei Tische und bat gastfreundlich, Platz zu nehmen. Bald saßen sie essend und trinkend da, besonders der elne, der jüngere. Der andere studirte die Mienen der Wirthsleute. Sie sahen freilich wie Kohlenbrenner aus; aber die Hütte im Innern selbst! da erblickte man nichts als Flinten, Pisto-

len, Säbel und Hirschfänger! Und der jüngere Kamerad! wie unvorsichtig lachte und scherzte er! wie erzählte er, wor sie seyen, woher sie kämen! wohin sie wollten! wie spielte er den Wohlhabenden und versprach zu zahlen, was verlangt würde, wenn am folgenden Morgen ein Bote da sey! Und den Mantelsack möge man ja gut in Acht nehmen und ihm ihn ins Bett statt des Kopfkissens legen. Freilich er enthielt auch große Schätze; es war ein ganzes Paquet von den Briefen der Geliebten darin!

Nach dem Abendessen brachte man die Krieger nach einer Art hohem Gerüste auf einer Leiter hinauf; hier war ihre Schlafstelle; zugleich diente das Nest als Speisekammer. Der jüngere Offizier warf sich auf das Strohlager und schloß fest ein; der andere, besorgter, blieb wach und lauschte. Noch eine Stunde ungefähr, dann ließ sich der Tag erwarten. Bis daher war Alles still geblieben. Jetzt stritt



der Mann mit der Frau in der Treppe unten. Er legt das Ohr an den Rauchfang, der aus der Stube herauflam. Deutlich fragt der Mann die Frau: „Nun, was meinst du; müssen alle beide daran?“ — „Alle beide müssen sie daran!“ ist die Antwort. Das Blut erstarrt ihm. Fast ohne Waffen, in einem Hause, wo zwölf bis funfzehn Menschen waren; unten im Hofe ein Paar Bullenbeißer, die wie Wölfe heulen; der Kriegskamerad in einem Todenschlaf! — Es folgt eine lange, fürchterliche Pause. Jetzt tappt es leise die Leiter herauf; es kommt ein Mann mit einer Lampe in der einen und einem großen Messer in der andern Hand. Er öffnet die Thüre; „halte die Lampe!“ sagt er leise zur Frau. Barfuß, auf den Zehen schleicht er vor dem Offizier, der sich hinter die Thüre verkrochen hat, hin nach dem Lager des andern, ergreift das Schlachtmesser und — schneidet ein Stück Schinken ab, den er mit der andern Hand gepackt hat. Eben so leise begab er sich wieder hinweg. — Aber sie mußten doch alle beide daran! Als früh die Franzosen gesund und wieder frohen Muthes herunterkamen, trug man ihnen ein gutes Frühstück auf, und hierbet befanden sich auch zwei Kapauen. Der Mann hatte nur einen wollen tödten lassen; die Frau wünschte aber auch einen auf den Weg mitzugeben. Jetzt war der Wortwechsel klar. Sie spicken zu können, war er so leise in die Speisekammer gekommen. \*)

### Gottesdienst.

Am eilften Sonntage nach Trinit. predigen:  
zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn;  
Besp.: M. Klinkhardt;

\*) Wahre Anekdote. M. s. Couriers Denkwürdigkeiten. I. S. 143 u. ff.

zu St. Nicolai: Früh Hr. M. Simon,  
Mitt. : M. Siegel,  
Besp. : Cand. Günther;  
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,  
Besp. : M. Kriß;  
zu St. Petri: Früh : M. Wolf,  
Besp. : M. Nabe;  
zu St. Pauli: Früh : D. Hahn,  
Besp. : M. Bräunig;  
zu St. Johannis: Früh = Schmidt;  
zu St. Georgen: Früh = Kühn,  
Besp. Vesp. Stunde;  
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler;  
Katechese in der Freischule: Hr. M. Tänzer;  
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Blas.  
Montag Hr. M. Kübel, Rathswahlpredigt.  
Dienstag = Cunad.  
Mittwoch = M. Fließbach.  
Donnerstag = Past. Schlosser aus Groß-Zschocher.  
Freitag = D. Bauer.

### Wochener:

Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

### Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb zwei Uhr  
in der Thomaskirche:

Auf Gott und nicht auf meinen Rath ic.,  
von Schicht.

Es ist vollbracht ic., von Fr. Schneider.

Morgen früh um 8 Uhr in der  
Nicolaikirche:

Hymne, von Salieri.

In der Kirche zu St. Pauli:

Motette, von Franz Otto.

Den 31. August (am Tage der Rathswahl)  
in der Nicolaikirche:

Nach der Predigt:

Te Deum laudamus, v. Theodor Wänig.



**Getreidepreise.**

Vom 25. August.

Weizen	3 Thl. 16 Gr. bis 3 Thl. 20 Gr.
Korn	2 , 10 , , 2 , 12 ,
Gerste	1 , 14 , , 1 , 16 ,
Hafer	1 , 10 , , 1 , 12 ,

**Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.**

Vom 22. August.

Büchenholz	6 Thl. 4 Gr. bis 6 Thl. 16 Gr.
Birkenholz	5 , — , , 5 , 20 ,
Ellernholz	4 , 18 , , 5 , 12 ,
Kiefernholz	3 , 20 , , 4 , 16 ,
Eichenholz	4 , 14 , , 7 , 8 ,
1 R. Kohlen	2 , 2 , , — , — ,
1 Schff. Kalk	1 , 16 , , 2 , 12 ,

Redakteur und Verleger D. N. Pfeil.

**Börsen in Leipzig.**  
am 28. August 1829.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. ....	k. S. 137	—	Louisd'or à 5 Thlr. ....	109½	—
do. ....	2 Mt. —	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr. ....	13½	—
Augsburg in Ct. ....	k. S. —	100	Kaiserl. .... do. .... do. ....	13½	—
do. ....	2 Mt. —	—	Bresl. .... do. à 65½ As do. ....	—	12½
Berlin in Ct. ....	k. S. —	103½	Passir .... do. à 65 As do. ....	—	11½
do. ....	2 Mt. 103½	—	Species. ....	—	—
Bremen in Louisd'or. ....	k. S. 109½	—	Verl. { Preuss. Courant. ....	102½	—
do. ....	2 Mt. —	109	{ Cassenbillets. ....	101	—
Breslau in Ct. ....	k. S. 103½	—	Gold p. M. fein colln. ....	—	—
do. ....	2 Mt. —	—	Silber 13löth. u. dar. do. ....	—	—
Frankfurt a. M. in WG. ....	k. S. —	100½	do. niederhaltig. .... do. ....	—	—
do. ....	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco. ....	k. S. 147½	—			
do. ....	2 Mt. —	145½			
London p. L. st. ....	2 Mt. 6. 15½	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. ....	—	—
do. ....	3 Mt. 6. 14½	—	{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Paris p. 300 Fr. ....	k. S. —	—	{ Actien der Wiener Bank. ....	1145	—
do. ....	2 Mt. 77½	—	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	99½	—
do. ....	3 Mt. —	—	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
Wien in Conv. 20 Kr. ....	k. S. 100½	—	{ à 4½ in preuss. Ct. ....	98½	—
do. ....	2 Mt. 99½	—			
do. ....	3 Mt. 99½	—			

**Bekanntmachungen.**

**Börsen-Auction.** Mittwoch, den 3. September, soll bei hiesiger Börse, Vormittags von 9 bis 11 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, eine Partie Mahagoni-Fourniere, gestreift, gestammt und ausgezeichnete Pyramiden, desgleichen Mahagoni-Holz in Bohlen, Stuhlholz, schön gestammte Birken- und Ahorn-Fourniere, auch einige Tischler-Werkzeuge, gegen Zahlung in Preuß. Courant, versteigert werden. Leipzig, den 24. Aug. 1829.

Die Vorsteher der Börse.



**Literarische Anzeige.** Bei mir ist erschienen und zu haben:

Uebersichtsplan des alten Rom. (Effigies Romae antiquae.) in gr. 4. Preis 4 Gr.

Es bildet dieser sehr deutliche und hübsche Plan die 39ste Tafel der vollständigen Sammlung aller Abbildungen über das alte Rom, welche unter dem Titel: *Urbs Roma*, in zwei Lieferungen, complet, mit ausführlichem Texte bei mir erschienen, und noch zum Pränumerationspreise von 5 Thlr. 16 Gr. zu erhalten ist.

Aus den Bildniß-Sammlungen alter Griechen und Römer kann ich eine Partie einzelne Köpfe, die sich vorzüglich zum Nachzeichnen sehr eignen, à Blatt 2 Gr., ablassen, so weit der kleine Vorrath reicht.

Portrait von W. L. Krug, D. und Professor. Folio. 8 Gr.

K. F. Köhler, Ritterstraße, schwarzes Bret.

### Neue Tänze für das Pianoforte, bei Friedrich Hofmeister.

Hänsel, A. (Musikdirektor bei des Königs Leibregimente). 24 Gesellschafts-Tänze. 2te Sammlung. 12 Gr.

Leipziger Favorittänze Nr. 32. Walzer nach dem Wechselgesange aus dem alten Feldherrn: „Denkst du daran.“ Antwort auf den Sehnsuchtswalzer von Beethoven. Russe aus dem Hausirer. Galopp aus der Stummen von Portici. 8 Gr.

Vier Favorittänze nach beliebten Thema's aus der Oper: die Stumme von Portici. 4 Gr.

Gotillon aus derselben Oper. 4 Gr.

Russe nach der Marktscene, und Walzer aus dito. 4 Gr.

Auber, Marsch aus der Oper: die Stumme von Portici. 4 Gr.

**Anzeige.** Daß ich, in Verbindung mit meiner Frau, Privatunterricht in der Tanzkunst ertheile, gebe ich mit die Ehre, ganz ergebenst anzuzeigen.

G. E. Weidner,

Balletmeister des Königl. Sächs. Hoftheaters, wohnhaft an der Rosenthaler-Brücke Nr. 1070.

### Lotterie = Anzeige.

Die 19te Sraer Lotterie enthält die Gewinne von 10,000, 5000, 3000, 2000 Thlr., 10 à 1000, 14 à 400, 23 à 200, 82 à 100 Thlr., nebst vielen kleinern Gewinnen, und ist in sieben Klassen eingetheilt, mit 12,000 Loosen, wovon 6654 Gewinne.

Die 1ste Klasse wird den 21. September 1829 gezogen, zu welcher ganze Loose à 1 Thlr. 8 Gr., halbe à 16 Gr. und Viertel à 8 Gr.

Paul Christian Plendner,

an der Ecke des Marktes und Barfußgäßchens, unter D. Eckolds Hause Nr. 175.

**Anzeige.** Die angekündigten Porcellan-Ausschusteller haben sich so schnell vergriffen, daß ich veranlaßt wurde, mehrere Kisten kommen zu lassen, welche bis Montag, den 31. Aug., eintreffen werden; das Dugend kostet ebenfalls 11 bis 13 Gr. Die Tettauer und Hüttensteinacher weißen Pfeifenköpfe Nr. 8. sind wieder in großer Auswahl angekommen, auch beschlagene bunte Pfeifenköpfe, das Dugend zu 10 bis 32 Gr. Ferner empfehle ich mich mit einer Auswahl geschmackvoller Meißner Pfeifenköpfe, das Stück zu 2 bis 6 Thlr. Kenner werden diese Preise ebenfalls sehr preiswürdig finden, und bittet in dieser Hinsicht um zahlreichen Zuspruch, welchen ich durch reelle Bedienung zu schätzen wissen werde.

W. F. Mehlhos, unterm Paulinum.

• 3116 3 111 111 111 111 111 111



## Für Blumenfreunde.

Von den schon seit einigen Jahren bekannten besten Berliner Hyazinthen-Zwiebeln habe ich Hrn. J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11 in Leipzig, Proben mit Bemerkung der Preise zugeschickt, und nimmt derselbe bis zum 15. September Bestellungen an; die Zwiebeln werde ich zur Messe selbst mitbringen, jedoch wegen des starken Absatzes nicht mehr als bestellt worden. Berlin, im August 1829.  
P. Waldeck.

Verkauf. Prager Schnell-Zintepulver, in Paqueten à 2 Thlr. 4 Gr., womit man augenblicklich eine schöne schwarze haltbare Tinte bereiten kann, hat aufs Neue erhalten.  
E. A. Sonnenkalb.

Verkauf. Vorzüglich gute romanische Guitarren- und Violin-Saiten verkauft  
Ernst A. Sonnenkalb.

Verkauf. Eine bedeutende Partie ächten Tokayer-Wein hat in Commission erhalten, und verkauft sowohl im Einzelnen als Ganzen billigst  
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Eine alte Tabak-Schneidbank steht zum Verkauf in der Nicolaisstraße im Gewölbe bei Carl Heinrich Müge.

Verkauf. Bestes präparirtes Seegrass empfangen und verkaufen in Partien und einzeln billigst

Weinich & Comp.

Verkauf. Wegen Mangel an Raum ist ein wenig gebrauchter Kochofen von gegossenen Eisenplatten, der wegen seiner zweckmäßigen Einrichtung vielfach nutzbar und bei einem schönen Aussehen auch zur Heizung zweier Stuben besonders geeignet ist, billig zu verkaufen. Liebhaber können ihn zu jeder Stunde in Augenschein nehmen in Nr. 1 am Markte, 3 Treppen hoch.

Blumenzwiebel- und Pflanzen-Verkauf. Ganz starke und schöne blaue und weiße einfache allerfrüheste Hyacinthenzwiebeln zum Treiben, à 100 Stück 4 Thlr. Ferner, ganz starke Exemplare von Alp-Balsambäumen (Rhododendron), von 2½ — 3 und 4 Fuß hoch, à Stück 16 — 24 und 32 Gr.; so wie auch wohlriechender, gefüllt blühender Oleander (Nerium splendens), von 2½ und 3 Fuß hoch, mit Blüthenknospen à Stück 12 und 16 Gr., sind in bedeutender Quantität angekommen, und verkauft solche um beigesezte Preise

E. A. Breiter.

Verkauf. Geräucherten Rachs, westphälischen Schinken, Zungenwurst und ungarische Rindszungen empfing frische Zufuhr und empfiehlt billigst  
Joh. Bernh. Rossi, Thomaskäfigen Nr. 106.

Verkauf. Es ist in Nr. 1246 im Hintergebäude, wegen Veränderung der Wohnung, ein moderner sehr wenig gebrauchter Ofen- und ein Kronleuchter von Glas zu 8 Lichtern billig zu verkaufen; ebenfalls Geschirr für 2 Pferde, und ein Futterkosten; der Bediente daselbst wird über alles Auskunft geben.

Verkauf. Wir empfehlen uns wieder mit einem vollständigen Commissions-Lager von besten Savelat- und andern geräucherten Würsten, Fleisch, Speck und Schinken, was wir alles billig verkaufen.  
F. B. Seyfert und Comp.

Verkauf. Ein Mahagoni-Secretair ist billig zu verkaufen in der Hainstraße im großen Joachimsthale, im Hofe links, eine Treppe.



**Verkauf.** Ein Haus, eine halbe Stunde von der Stadt, mit einem  $\frac{1}{2}$  Ader großen Garten, für einen Kunstgärtner passend, oder auch zur Anlegung eines Lustgärtchens, ist für 2300 Thlr. aus freier Hand zu verkaufen, durch P. S. Wurster, in der Ritterstraße Nr. 696.

**Gasthofs-Verkauf.** In der Nähe Leipzigs ist ein an einer Chaussee gut gelegener, nahrhafter und in gutem Stande befindlicher Gasthof für 7000 Thlr. zu verkaufen, oder gegen ein hiesiges Haus zu vertauschen. Näheres durch  
G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

### Wohlfeiler Meubles-Auskauf.

Da sich in Kurzem das Meubles-Magazin zur großen Feuerkugel auflöst, so werden die da befindlichen Meubles zu ganz billigen Preisen verkauft.

### E. A. Sonnenfals,

im Thomsgäßchen,

empfiehlt sich mit einem schönen Lager gestreiften, geflammtten und pyramidenförmigen Mahagoni-Fournieren und Bohlen, ingleichen mit bunten Holzadern zu Instrument- und Tischlerarbeiten, und versichert sehr billige Preise.

\* \* \* Ernst Gustav Graul, Schleifermeister, Hainstraße Nr. 210, empfiehlt sich, alle in dieses Fach einschlagende Sachen fein und gut zu schleifen und zu poliren, und verspricht schnelle und billige Bedienung.

Zu verkaufen ist wegen Veränderung des Locales eine noch in gutem Zustande befindliche Wäschrolle, und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

**Verkauf.** Ein Wasch- oder Bücherschrank, eine Tischkomode, ein fester Kasten, Wäsche oder Betten aufzubewahren, ein Spiegel, zwei Ellen hoch, eine halbe Elle breit, ist wegen Mangel an Platz um einen billigen Preis zu verkaufen; das Nähere erfährt man auf dem Peterskirchhof Nr. 58, zwei Treppen hoch.

**Verpachtung.** Ein Locale zum Betrieb bürgerlicher Nahrung, nebst Stallung, in einem Hause der Petersvorstadt, ist zu verpachten durch  
A. v. Beutner, wohnhaft im großen Joachimsthal, zwei Treppen.

Zu kaufen gesucht wird Dinters Leben von der Linkeschen Leihbibliothek.

Zu kaufen gesucht werden alte blecherne Windöfen mit oder ohne Rohr; desgleichen alte eiserne Öfen- oder Herdplatten, in der Johannisgasse Nr. 1324, parterre.

**Dienst-Anerbieten.** Ein Justitiar im Preussischen sucht einen zu freien Ausarbeitungen, und namentlich zum Registriren und Protocolliren leichter Arbeit sich qualificirenden soliden unverheiratheten Menschen als Expedient unter annehmlchen Bedingungen und mit der Zusicherung, denselben bei erprobter Tüchtigkeit und Brauchbarkeit als Actuar verpflichten zu wollen, da nach dortiger Verfassung auch unstudirte, sonst dazu fähige Subjecte ein solches Amt bekleiden können. Die Expedition d. Bl. wird diesfallige Anfragen gütigst beantworten.

**Gesuch.** Ein junges Frauenzimmer wünscht zur Erweiterung ihrer Kenntnisse in der Hauswirthschaft, gegen Bezahlung von Kost und Logis, bei einer freundlichen Gastwirthin unterzukommen. Schriftliche Anzeigen mit F. bezeichnet bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Dienst-Gesuch.** Ein Mädchen von 15 Jahren, welche im Stricken und Nähen nicht unerfahren ist, sucht als Kindermädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten jetzt oder zu Michaeli ein Unterkommen. Näheres in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.



**Gesuch.** Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher eine gute Hand schreibt, und von braven Eltern erzogen worden ist, wünscht für einen mäßigen Gehalt als Schreiber ein baldiges Unterkommen. Darauf Reflectirende erfahren auf der Fleischergasse, Barthels Hof gegenüber, (Nr. 167) im Hintergebäude, 3 Treppen hoch, das Nähere.

Zu miethen gesucht wird ein reinliches trocknes Gewölbe in der Grimma'schen Gasse, Petersstraße, am Markt oder in dessen Nähe; wer ein solches von nächste Michaeli, Weihnach- ten oder Ostern, zu einem der jetzigen Zeiten angemessenen realen Preise zu vermieten wünscht, beliebe eine Anzeige davon, mit S. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

**Vermiethung.** In der Reichsstraße ist ein Familienlogis, in der 4ten Etage, vorn her- aus, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche, Keller &c., für 60 Thlr. jährlich von Michaeli an zu vermieten durch

T. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig,

**Vermiethung.** Zwei freundliche Stuben nebst Kammern in der Nähe des Gewandhau- ses sind an solide Herren zu vermieten. Das Nähere im Schuhmachergäßchen Nr. 566, eine Treppe hoch.

**Vermiethung.** In der Hainstraße ist eine neu eingerichtete freundliche Stube, vorn heraus, nebst Schlafbehältniß, an einen ledigen Herrn zu vermieten. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Vermiethung.** Familien-Verhältnisse halber ist noch diese Michaeli eine sehr schön ein- gerichtete 2te Etage, bestehend aus 6 Stuben mit allem Zubehör, unter einem Verschlusse, in einer der schönsten Lage an der Promenade zu vermieten. Nähere Auskunft im Central-Commissions-Bureau im goldnen Anker Nr. 222. Carl Schmidt.

Zu vermieten ist nahe am Markte eine schön eingerichtete Etage, vorn heraus, beste- hend in 5 Stuben, 4 Kammern nebst übrigem Zubehör, für 120 Thlr., zu Michaeli d. J., und kann schon vor der Messe bezogen werden, durch G. Stoll, im Barsfußgäßchen.

**Vermiethung.** Ein Familien-Logis von 6 Stuben nebst Zubehör, in der besten Lage der Vorstadt, ist von Michaeli an zu vermieten, und das Nähere zu erfragen in Nr. 1249, eine Treppe hoch.

**Vermiethung.** In der Nicolaistraße Nr. 748, 1 Treppe, vorn heraus, sind Logis an ledige Herren zu vermieten.

**Vermiethung.** In Barthels Hofe ist ein, nach den Markt zugehendes Gewölbe, nebst Schreibstube und Niederlage, von Ostern 1830 an zu vermieten, und bei dem Hausmann daselbst das Nähere zu erfahren.

**Einladung.** Morgen, den 30. August, halte ich Erntefest, und lade dazu alle meine werthen Bekannten und Freunde ergebenst ein. J. G. Dießhold, in Connewitz.

**Einladung.** Zu seinem Erntefest, morgen, Sonntag, den 30sten August, ladet seine Söhner und Freunde ganz ergebenst ein Lauterbach, in Schleußig.

**Einladung.** Morgen, den 30sten August, halte ich für diesen Sommer mein letztes Bogelschießen mit Büchsen, und lade hierzu meine werthen Söhner und Schießlustigen ergebenst ein. Fr. Klingner, zum heitern Blick.

**Einladung.** Morgen und übermorgen, den 30. und 31. August, halte ich mein Ernte- fest, wozu ich meine Söhner und Freunde ergebenst einlade; auch kann ich mit gutem Borna'schen Lagerbier aufwarten. Müller, Wirth in Detsch.





Concert-Anzeige. Montag, den 31sten August, lade ich ein hochverehrtes Publikum zu einem gutbesetzten Concert, bei Erleuchtung des Gartens, ganz ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch.  
 Burckhardt, zu den 3 Lilien in Reudnitz.

**Einladung zum Erntefest in Zweinaundorf,**

morgen, den 30. August.

Um zahlreichen gütigen Besuch dazu bittet

E. Kupper.

Bitte. Noch liegen Ronneburg und Löbnitz in der Asche, und schon ertönt das Jammergeschrei durch Brand verunglückter Menschen aus Neue aus K ö s t r i z bei Sera, wo am 16. d. M. 15 Häuser (die Nebengebäude und Scheunen ungerechnet) ein Raub der Flammen wurden. Der Nothstand der Abgebrannten ist um so ergreifender, da fast lauter unbemittelte Leute verunglückt sind, deren Häuser nicht versichert waren, und welche nun, ihrer ganzen Habe beraubt, ohne Obdach und ohne Brod, nicht wissen, wie sie den herannahenden Winter abhalten sollen.

Unmöglich konnten wir daher eine an uns aus dortiger Gegend ergangene Aufforderung, daß wir den sich stets gleich rühmlich bewährten Wohlthätigkeitsinn unserer Leipziger Mitbürger für diese armen Abgebrannten in Anspruch nehmen möchten, zurückweisen, und wir hegen das feste Vertrauen, daß auch diese Unglücklichen, wiewohl sich in der letzten Zeit ähnliche Bitten ungewöhnlich oft erneuert haben, noch milde Herzen in unsrer Mitte finden werden.

Jede — auch die kleinste — Gabe werden wir dankbar annehmen, und späterhin in diesem Blatte Rechenschaft darüber ablegen. Leipzig, den 26. August 1829.

Carl Rothe (Firma: Rothe & Sidmann).

E. A. Lorenz (Firma: Brückner, Lampe & Comp).

**Thorzettel vom 28. August.**

**Grimma'sches Thor.**

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Schnabel, a. Halberstadt, v. Dresden, pass. durch

Vormittag.

Die Dresdner Postkutsche

Hrn. Partik. Polozki, Ostrowski u. Alexandrowitz, v. Warschau, im goldnen Adler

Nachmittag.

Hr. Petoletti, Seilkänzer, a. Copenhagen, v. Töp-  
 lich, pass. durch

Hrn. Partik. Pusinelli, aus Mailand, u. Fowle, a.  
 England, v. Dresden, im Hotel de Pologne

Hr. Hofmarschall von Lüttichau, v. Dresden, im  
 Hotel de Baviere

**Halle'sches Thor.**

Gestern Abend.

Auf der Berliner Eilpost: Hr. Kfm. Goldschmidt,  
 u. Hr. Partik. Rieht u. von Roth, v. Berlin, im  
 Hotel de Saxe, Hr. Kfm. Ritter, v. Berlin, im  
 Hotel de Baviere

Hr. D. Mentzeberg u. Hr. Lieuten. v. Sabagly, v.  
 Göttingen u. Trier, pass. durch

Hr. Kfm. Richter, von hier, v. Zerbst zurück

Hr. Kfm. Siegmund, v. Braunschweig, im Hotel  
 de Russie

Die Berliner Post

Vormittag.

Die Hamburger reitende Post

U. Hr. Kfm. Mosche, v. Hamburg, im Hotel de Prusse 8  
 Hr. D. Krause, v. Halle, im gr. Schild 9  
 5 Hr. Kfl. A. Schloß u. D. Schloß, v. Aachen und  
 Liege, im Hotel de Saxe 11

**Kanstädter Thor.**

Gestern Abend.

Hr. Graf v. Stenorchi, v. London, im Hot. de Saxe 6

Vormittag.

Hr. Kfm. Klippenberg, v. Bremen, in der Sonne 9

Hr. Conduct. Labecke, v. Halberstadt, in der St. Fun-  
 lenburg 11

Hr. Ger.-Präsid. v. Kebler u. Hr. Justiz-Commis-  
 sions-Rath Engelmann, a. Meisse, v. Ems, p. d. 11

Nachmittag.

Hr. Kfm. Linus, von hier, v. Wiesbaden zurück 4

Die Frankfurter Eilpost 4

**Peterssthor.**

Gestern Abend.

Er. Durchl. der Herzog von Mecklenburg-Schwerin,  
 v. Eisenberg, im Hotel de Baviere 5

Nachmittag.

Hr. Kammerherr von Seckendorf, v. Altenburg, im  
 Hotel de Pologne 2

Hr. Capit. v. Mannsbach, a. Berlin, v. Zeitz, p. d. 3

**Hospitalthor.**

Vormittag.

Die Altenburger fahrende Post 5

Die Dresdner reitende Post 7